

bewusst

NACHHALTIGKEITSBERICHT
2020



1. LEITSATZ

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind wettbewerbsfähig und erfüllen ethische Normen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit rund einem Drittel ist die Ernährung der zweitgrösste Faktor der Umweltbelastung in der Schweiz. Wir als Pistor gehören genauso zu dieser Wertschöpfungskette wie alle Konsumentinnen und Konsumenten und unsere Kundinnen und Kunden der Bäckerei- und Confiseriebranche sowie der Gastronomie und Pflege. Um die Nachhaltigkeit im Bereich der Ernährung zu fördern, wollen wir die gesamte Wertschöpfungskette umweltschonend ausrichten. Den Kundinnen und Kunden wollen wir Angebote unterbreiten, die auch ihnen helfen, sich in Sachen Nachhaltigkeit zu verbessern. Nur gemeinsam können wir die durch unsere Ernährung verursachte Umweltbelastung reduzieren.

Pistor beliefert Kunden aus der ganzen Schweiz mit Food- und Non-Food-Produkten. Dabei lässt es sich nicht vermeiden, dass durch die Lagerung und Distribution der Produkte Umweltemissionen entstehen. Doch wir setzen uns dafür ein, dass unsere Firmengebäude und Fahrzeuge möglichst umweltfreundlich ausgerichtet sind und dem modernen Stand der Technik entsprechen. Deswegen basiert unser Verhalten auf folgenden fünf Leitsätzen:

- 1. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind wettbewerbsfähig und erfüllen ethische Normen.**
- 2. Wir legen Wert auf langfristige Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern.**
- 3. Wir gehen sorgsam und haushälterisch mit den Ressourcen um.**
- 4. Wir sind eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin.**
- 5. Unser Engagement für Nachhaltigkeit kommunizieren wir aktiv nach innen und aussen.**

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, haben wir unsere Aktivitäten auf verschiedene Bereiche aufgeteilt. All diese Bereiche leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, die drei grossen Pistor Nachhaltigkeitsziele zu erreichen: Wir wollen unseren Ressourcenverbrauch permanent senken. Ebenfalls fördern wir aktiv den Verkauf von nachhaltigen Produkten und erhöhen deren Umsatzanteil. Des Weiteren bieten wir unseren Kunden Dienstleistungen zur Verankerung der Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen an.

Für diese Ziele und die Leitsätze setzen wir uns ein. In diesem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir Ihnen die konkreten Massnahmen vor, durch die wir ökologisch, ökonomisch und sozial handeln. Wir leben Nachhaltigkeit und sind uns unserer Verantwortung bewusst.

Markus Lötscher
CEO

Daniel Eichenberger
Verwaltungsratspräsident



2. LEITSATZ

Wir legen Wert auf langfristige Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern.

Nachhaltigkeitsziele

Neue Ziele setzen

- Wir wollen unseren Ressourcenverbrauch permanent mit gezieltem Einsatz moderner Technologien senken.
- Wir fördern aktiv den Verkauf von nachhaltigen Produkten und erhöhen deren Umsatzanteil.
- Wir bieten unseren Kunden Dienstleistungen zur Verankerung der Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen.

Distribution und Mobilität

- Reduktion CO₂-Ausstoss durch Kühlgeräte und durch moderne Lkw-/Pw-Flotte
- Ausbau des Bahn-Güterverkehrs
- Optimierung der Tourenplanung und -auslastung
- Neues Mobilitätskonzept

Infrastruktur und Betriebsmittel

- Reduktion Abfälle, Förderung Recycling
- Reduktion Büromaterial und Betriebsmittel
- Gezieltes Energiemanagement

Mitarbeitende und Soziales

- Gute Ausbildungsplätze für Lernende bieten
- Reintegration für Mitarbeitende mit physischen oder psychischen Problemen ermöglichen
- Gesundheitsangebote für die Mitarbeitenden fördern (berufliches Gesundheitsmanagement)
- Ausgewogene Ernährung im Personalrestaurant bieten
- Förderung der Nachhaltigkeit im Privatleben

Beschaffung und Lieferanten

- Erhöhung Anteil nachhaltiger Produkte
- Erhöhung Abholungen bei Lieferanten
- Ausbau vegetarisches Produktangebot
- Ausbau sinnvoller Zertifizierungen für Pistor

Kunden und Dienstleistungen

- Steigerung der Nachhaltigkeitskompetenz in der Wertschöpfungskette bei den Kunden
- Ausbau nachhaltiger Konzepte für Kunden
- Entwicklung von Dienstleistungspaketen
- Ausbau langfristiger Partnerschaften

Kommunikation und Öffentlichkeit

- Aktive Kommunikation nach innen und aussen
- Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen fördern
- Zusammenarbeit mit Richemont, Proback und Fachhochschulen fördern
- Aktive Mitarbeit bei United Against Waste weiter ausbauen

«Wir übernehmen Verantwortung
und wollen auch in Zukunft
eine nachhaltige Partnerin für
unsere Kunden sein.»

Markus Lötscher
CEO

Distribution und Mobilität

Nachhaltig ausgerichteter Fuhrpark

Zurzeit haben wir 87 Lastwagen in Betrieb. Seit dem 1. Januar 2017 sind nur noch Fahrzeuge mit den EURO-Normen 5 und 6 im Einsatz. Dies bedeutet, dass unsere Lkws auf dem neusten Stand sind und sehr geringe Abgasemissionen ausstossen. Seit 2011 setzen wir zudem bei unseren Fahrzeugen ein effizientes und umweltfreundliches Hybrid-Kühlsystem ein, das keine Lärm- und CO₂-Emissionen verursacht. Während der Fahrt treibt der Motor die Kühlanlage an und im Stand übernimmt die geräuschlose Flüssigstickstoff-Kühlung diese Funktion. Eine Lösung, die für Umwelt und Bevölkerung nachhaltig und willkommen ist.

Seit dem Frühjahr 2015 wurde der Pistor Fahrzeugpark mit einem Elektro-Lastwagen ergänzt. Inzwischen beliefern wir mit zwei Elektro-Lastwagen die Stadt und Agglomeration Luzern und fahren mit einem weiteren in die Stadt Zürich. Pistor war weltweit das erste Unternehmen, das ein Elektro-Fahrzeug mit Hybrid-Kühlsystem in Betrieb

genommen hatte. Unsere Erfahrungen mit den Elektro-Lastwagen sind durchwegs positiv. Wir werden auch künftig Lkws mit alternativen Antrieben beschaffen.

Ebenso verringern wir mit diversen Massnahmen den CO₂-Ausstoss bei unseren Kleinwagen und Geschäftsautos. So kehrt zum Beispiel auch unser Infrastrukturelle Dienst mit einem Elektro-Wagen. Für Elektro-Fahrzeuge sind auf unserem Firmenparkplatz inzwischen sechs Tanksäulen vorhanden.

«Ökologisch durch
Eco-Drive-Kurse – unsere
Chauffeure werden
regelmässig geschult.»

Armin Knüsel
Leitung Distribution

Bahntransporte statt Lkw-Fahrten

Für den Warentransport zu unserer Verteilzentrale in Chavornay (VD) benutzen wir den Bahntransfer im sogenannten Nachtsprung. Die Verteilzentrale in Chavornay hat einen Bahnanschluss und ermöglicht somit die umweltfreundliche Überfuhr aus der Deutsch- in die Westschweiz.

Clevere Touren- und Routenplanung

Wir lasten unsere Fahrzeuge maximal aus und nutzen die Rückfahrten für die Warenabholung bei unseren Lieferanten. Dank enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und optimaler Auslastung unserer Lastwagen konnten wir im Jahr 2019 total 33 000 Tonnen bestellte Ware im Rückfuhrverfahren bei den Lieferanten abholen – eine Rückfuhrquote von 30.5 Prozent.

Infrastruktur und Betriebsmittel

«Dank unserem
Beleuchtungskonzept brennen
auf dem gesamten Areal
LED-Leuchtstofflampen.»

Beat Suter
Leitung Infrastrukturelle Dienste

Strom aus Wasserkraftwerken und Solarenergie

Pistor verfügt über ein grosses Firmenareal. Laufend werden neue Installationen montiert und Anlagen automatisiert. Dafür braucht es Strom. Auch wenn der Stromverbrauch in den letzten fünf Jahren gestiegen ist, versuchen wir auch hier, nachhaltig zu wirtschaften. Bei Pistor wird nur Strom aus erneuerbaren Energien verwendet. Seit Januar 2014 bezieht Pistor Strom aus Wasserkraftwerken – zu 100 Prozent.

Seit 2017 haben wir fünf Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Firmengebäude. Damit könnte für rund 300 Haushaltungen Strom erzeugt werden. Das entspricht einer Leistung von 1.4 Millionen Kilowattstunden.

Energierückgewinnung im Warenumschlagszentrum

In unserem Warenumschlagszentrum haben wir Rekuperatoren installiert. Diese Geräte dienen der Energierückgewinnung. Wenn unsere grossen automatischen Palettenregalbediengeräte im Warenumschlagszentrum 25 Meter herunter zu den Kommissionierplätzen fahren, wird Strom generiert, die Bremsenergie in Strom umgewandelt und direkt weiterverwendet – das ist nachhaltig, clever und verbraucht 30 Prozent weniger Strom.

Abfallvermeidung «Reduce / Reuse / Recycle»

Einen grossen Fortschritt können wir auch bei unserer Abfallentsorgung und dem Recycling vorweisen. Gemäss dem Konzept «Reduce / Reuse / Recycle» (Reduzieren, Wiederverwerten, Recyceln) werden wir nicht nur unser Recycling erhöhen, sondern auch vorgelagert bereits den Abfall reduzieren.



3. UND 4. LEITSATZ

Wir gehen sorgsam und haus-
hälterisch mit den Ressourcen um.

Wir sind eine verantwortungs-
bewusste Arbeitgeberin.

Mitarbeitende und Soziales

Unsere Mitarbeitenden zeigen Herz für die Umwelt

Die Nachhaltigkeit soll in der gesamten Pistor gelebt werden, von der Geschäftsleitung bis hin zu allen Mitarbeitenden. Darum führen wir jährlich einen Umwelttag durch. Die Mitarbeitenden werden aufgefordert, an diesem Tag mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. Zudem werden Informationsausstellungen zum Thema Nachhaltigkeit organisiert. Ziel des Umwelttages ist, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und an nachhaltiges und verantwortungsvolles Verhalten zu erinnern.

Eine positive und nachhaltige Arbeitsatmosphäre schaffen

Pistor legt viel Wert auf gute Arbeitsbedingungen. So sorgt das Personalrestaurant für gesunde Ernährung und die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung für körperliches Wohlbefinden. Je nach Job werden auch flexible Arbeitszeiten geboten. Pistor hat eine Analyse der Lohnstruktur und der Gleichstellung machen lassen und kann auch in diesen Bereichen marktgerechte Bedingungen garantieren.

Gemeinsam mit der SUVA werden Kurse zu rückschonendem Arbeiten und Trainings für den richtigen Rückenmuskelaufbau für die Mitarbeitenden angeboten. Diese Dienstleistung wird rege genutzt und von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Engagement in der Ausbildung und soziale Verantwortung

Pistor beschäftigt derzeit 17 Lernende in fünf unterschiedlichen Berufsgruppen. Mit einer tiefen Fluktuationsrate, vielen langjährigen Mitarbeitenden sowie der Möglichkeit für Umschulungen im Falle von Unfall oder Krankheit engagiert sich Pistor auch für die soziale Nachhaltigkeit. Pistor bietet zudem ca. zehn bis 15 Mitarbeitenden einen Schonarbeitsplatz. Dabei handelt es sich um Mitarbeitende, die ihren Job aus physischen oder psychischen Gründen nicht mehr ausüben können, allerdings dank anderer Aufgaben im Unternehmen weiterbeschäftigt werden können. Auch die Zusammenarbeit mit der IV Schweiz pflegt Pistor. So wird aktuell ein Praktikant beschäftigt, der über die IV wiedereingegliedert wird.

Die Anstrengungen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit werden unterstrichen durch die langfristige Zusammenarbeit mit der Stiftung Brändi. Ziel ist es, eine Gruppe leistungseingeschränkter Menschen wieder in die Arbeitswelt zu integrieren. Zurzeit arbeiten mehrere Brändi-Mitarbeitende im Paketpostversand, im Bahnverlad und in der Leergutrücknahme mit. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Brändi ist für beide Parteien eine Bereicherung.

«Ich verzichte bewusst an mehreren Tagen pro Woche auf Fleisch.»

Jean-Luc Schmutz
Verantwortlicher Qualitätssicherung

Beschaffung und Lieferanten

«Über 3000 nachhaltige Produkte befinden sich mittlerweile in unserem Angebot. Das Sortiment wird stetig mit weiteren anerkannten Label-Produkten ausgebaut.»

—
Roger Steinmann
Category Leitung Beschaffung

Sortiment und Regionalität

Seit mehreren Jahren fühlen wir uns verpflichtet, Nachhaltigkeit auch in der Beschaffung zu leben. Wir legen Wert auf langfristige, effiziente und faire Partnerschaften. Zwingend für eine nachhaltige Beschaffung sind wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte. Aus diesem Grund soll unser Sortiment nachhaltiger werden. In Zukunft sollen 30 Prozent unserer Produkte nachhaltiger Art sein. Wir machen uns aber nicht nur Gedanken, sondern bieten bereits heute ein Sortiment mit über 3000 Artikeln an nachhaltigen Labels. Regionale Produkte sind

im Trend. Diese sind aber nur begrenzt sinnvoll, denn hier müssen vor allem die Transportwege aus der Region zu uns nach Rothenburg und wieder zurück zum Kunden miteinberechnet werden. Hier suchen wir jeweils nach Lösungen, die sinnvoll sind und individuell auf den Kunden zugeschnitten sind.

Lieferanten als verantwortungsvolle Partner

Mit unserer nachhaltigen Einstellung suchen wir mehrheitlich die Zusammenarbeit mit Partnern, die verantwortungsbewusst gegenüber Gesellschaft und Umwelt handeln. Eine volle Kontrolle über die Lieferkette inklusive Überwachung ist aber praktisch unmöglich, vor allem, wenn Lieferanten über die ganze Welt verteilt sind. Wir pflegen in vielen Fällen Direktkontakte in den Ursprungsländern und besuchen Produzenten weltweit vor Ort. Neben Produktequalität sind

soziale und ethische Standards wichtige Elemente, die zu beachten sind. Wir legen Wert darauf, dass unsere Lieferanten den BSCI-Verhaltenskodex leben. Die Business Social Compliance Initiative (BSCI) fördert international den Schutz sozialer Standards in der gesamten Lieferkette. Durch diesen Verhaltenskodex ist die Überwachung und Durchsetzung aller Aktivitäten entlang der Lieferkette mehrheitlich sichergestellt.

Kunden und Dienstleistungen

Langfristige Geschäftsbeziehungen zahlen sich aus

Nachhaltig bedeutet langfristig. Deshalb setzen wir von Pistor auf Partnerschaften. Wir wollen mit unseren Kunden eine langfristige Geschäftsbeziehung aufbauen. Dank der Bündelung von Lieferungen und des Bezugs des nahezu vollständigen Sortiments resultieren enorme ökonomische und ökologische Vorteile. Eine vertiefte Analyse der Zusammenarbeit von Pistor und SV (Schweiz) AG hat gezeigt, dass dank der Zusammenarbeit rund 30 Prozent CO₂-Einsparungen in der Logistik erreicht werden konnten.

Nachhaltige Kooperationen

Eine nachhaltige Zusammenarbeit bezüglich der Sortimentsgestaltung pflegen wir auch mit der Interessengemeinschaft Saanenland. Die Hotels und Restaurants der IG Saanenland bestellen den grössten Teil ihres Sortiments über Pistor. Die Produkte werden in Rothenburg kommissioniert und an die Firma Schmid, einen regionalen Früchte-, Gemüse- und Getränkehändler in Saanen, geliefert. Dieser ergänzt alle Lieferungen mit seinen regionalen Frischprodukten. Dank dieser Kooperationsform gestaltet sich die Wertschöpfungskette so nachhaltig und effizient wie möglich – ein geniales Konzept für Pistor, den kleinen regionalen Händler sowie die Kunden und ganz im Sinne der Umwelt.

Dienstleistungen für unsere Kunden

Zu unseren Dienstleistungen gehören auch Konzepte im Bereich der Nachhaltigkeit. Denn allein in der Schweiz werden jährlich 2.3 Millionen Tonnen Lebensmittel verschwendet. Mit folgenden Services ermöglichen wir unseren Kunden, ihre Backstube oder Küche nachhaltig auszurichten.

Pistor bietet laufend Informationen dazu, wie ein Menüplan nachhaltig gestaltet werden

kann. Dafür wird mit verschiedenen Partnern zusammengearbeitet. Ein Beispiel ist das Vegi-Konzept. Wir haben eine Broschüre mit Ideen und Rezepten zu vegetarischen Menüs, die weitaus umweltfreundlicher sind als jegliche Fleischmenüs, erstellt. Wir haben Vegi-Kochkurse für unsere Kunden durchgeführt und unser Sortimentsangebot in den letzten Monaten mit über 250 Produkten für die Vegi-Küche angereichert.

Bei der Produktion von 50 Kilogramm Fleisch, dem durchschnittlichen jährlichen Pro-Kopf-Konsum einer Schweizerin, eines Schweizers, entstehen 500 Kilogramm CO₂-Emissionen. Diese können durch mehr saisonale und vegetarische Angebote reduziert werden.

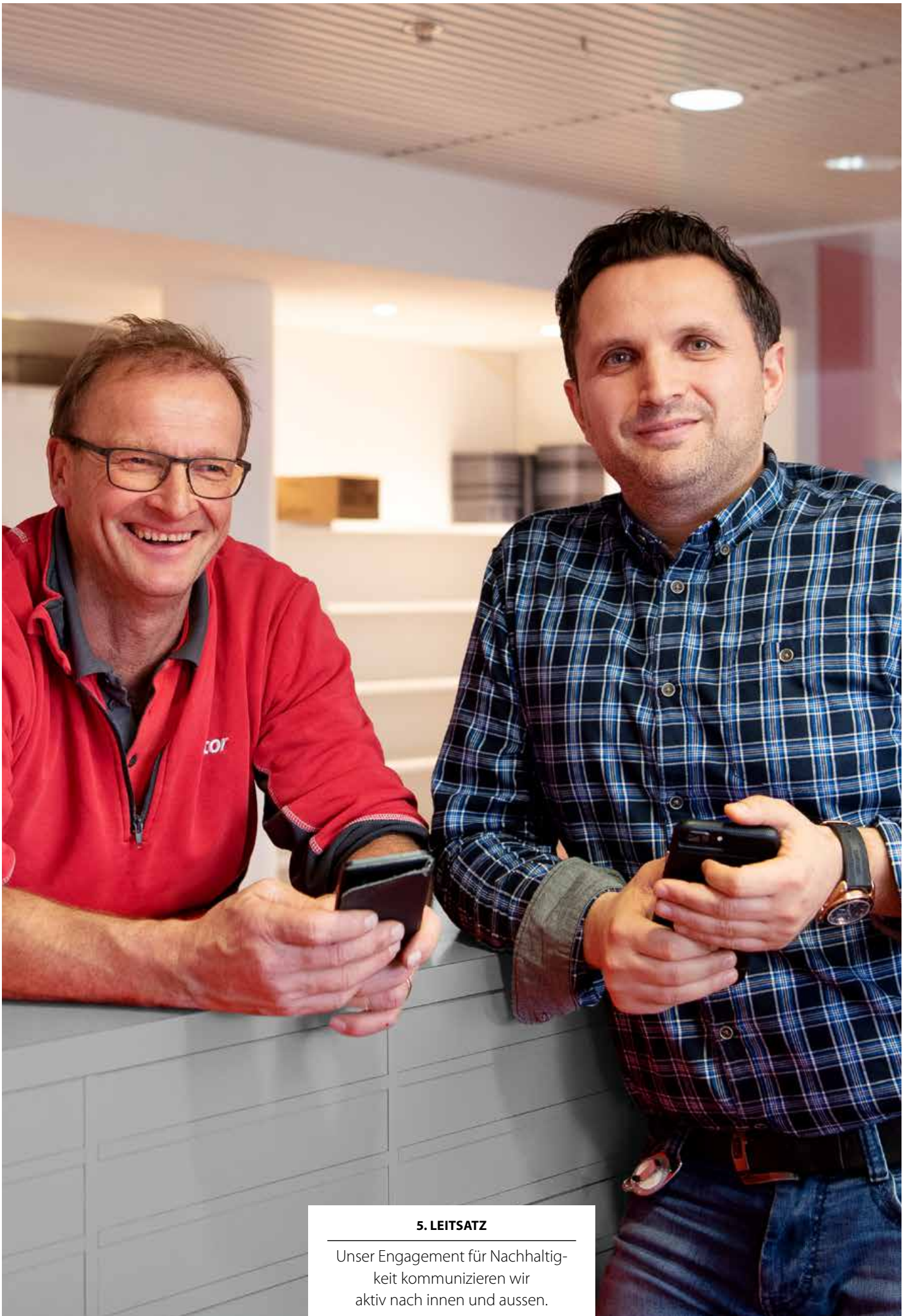
Wir wollen unseren Kunden damit den Einstieg in die vegetarische Küche erleichtern. Andere Kurse und Referate, die Pistor organisiert, betreffen die Angebotsgestaltung, die Abfallvermeidung und die Restenverwertung.

Gemeinsam gegen Lebensmittelabfälle

Neue Services bietet Pistor auch im Bereich der nachhaltigen Verpackungen. Einerseits ist das Take-away-Konzept mit Geschirr von verschiedenen Labels zu nennen – nachhaltig und kompostierbar. Andererseits lancierte Pistor in Zusammenarbeit mit PAWI die Restenbox. Diese Box ist das einfachste Mittel, um den Konsumentinnen und Konsumenten die Möglichkeit zu geben, nicht fertiggegessene Menüs einfach mitzunehmen. Nachhaltig für Kundinnen, Kunden und Konsumentinnen, Konsumenten sowie die Branche. Pistor spendet fünf Rappen pro verkaufte Box zur Unterstützung der Initiativen des Vereins United Against Waste Schweiz.

«Die Verringerung von
Lebensmittelabfällen bringt
mehr Effizienz, erlaubt
Kosteneinsparungen sowie
einen starken Imagegewinn.
Für eine nachhaltigere
Zukunft.»

Walter Achermann
Leitung Marketing



5. LEITSATZ

Unser Engagement für Nachhaltigkeit kommunizieren wir aktiv nach innen und aussen.

Meilensteine

2007

Pistor stellt auf den Güterverkehr per Bahn zwischen Rothenburg und der Verteilzentrale Chavornay um.

2009

Gründung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

2010

21 Lkw's mit Hybrid-Kühlsystem (Stickstoffkühlung)

Einweihung der ersten Photovoltaikanlage in Rothenburg

Das Abfallentsorgungssystem wurde optimiert und steht neu auch dem Aussendienst zur Verfügung.

2011

Im internen Weiterbildungsprogramm bieten wir den Kurs zur Nachhaltigkeit an.

Das System zur Verteilung von internen Drucksachen wird verbessert.

Wassersparen dank AquaClic: Sämtliche Wasserhähne bei Pistor sind mit dem wassersparenden AquaClic bestückt.

Kontinuierliche Umrüstung auf LED-Leuchtmittel

2012

Einweihung der zweiten Photovoltaikanlage in Rothenburg

Neu gibt es Richtlinien zur Nachhaltigkeit bei Bauprojekten.

2013

Kadermitarbeitende diskutieren regelmässig über ökologische und soziale Themen.

Optimierte Routenführung des Pistor Personalbusses (steht den Mitarbeitenden seit 1983 zur Verfügung)

Kontinuierlicher Einbau von Bewegungsmeldern, wo sinnvoll

Eine Studie zur sozialen Nachhaltigkeit führt zu Arbeitsplätzen für Menschen mit Leistungseinschränkung.

Einweihung Photovoltaikanlage in Chavornay

Einführung Stromsparknopf

Fahrer-Coach im Einsatz

Gründungsmitglied von United Against Waste

Neuer Nachhaltigkeitsbericht

Dritte Photovoltaikanlage auf Tiefkühlcenter in Rothenburg wird installiert.

2014

Ausschliesslicher Bezug von Strom aus Wasserkraft

2015

Inbetriebnahme erster Elektro-Lastwagen E-Force

2016

Neues Beleuchtungskonzept mit LED-Leuchtmittel und wo möglich/sinnvoll werden Bewegungsmelder eingebaut.

Einbau Rekuperatoren zur Energierückgewinnung im WUZ West

Nachhaltigkeit wird als Thema in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufgenommen.

2017

Ein zweiter und ein dritter Elektro-Lkw werden in Betrieb genommen.

Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude in Rothenburg wird installiert.

2018

WUZ Mitte Ersatz-Kolb-Kälteanlage auf moderne Technik und Kältemittel CO₂

2019

Inbetriebnahme WUZ Mitte (Frischdienst-Center)

Wärmepumpe veredelt die freigesetzte Wärmeenergie durch die Kälteerzeugung im Frischdienst-Center und speist diese in ein neu erstelltes Niedertemperaturnetz ein.

Die erzeugte Wärme wird zum Heizen der Infrastruktur benutzt und reduziert den Heizölverbrauch.

Kommunikation und Öffentlichkeit

Gemeinsam für die Branche

Am gleichen Strang ziehen und in die gleiche Richtung gehen, das ist langfristig und nachhaltig gedacht. Deshalb arbeiten wir eng mit den anderen Branchenakteuren zusammen. So werden jährlich Themen mit dem Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verband und der Fachschule Richemont ausgetauscht sowie gemeinsame Synergien genutzt. In der Gastronomie ist die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden der Hotel & Gastro Union wie z.B. dem Schweizer Kochverband und den Branchenorganisationen wie z.B. der hotellerie-suisse sehr wichtig. Pistor engagiert sich in der Lebensmittelbranche auch für die Ausbildung. So werden jährlich Sponsorings durchgeführt, Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt und Wettbewerbe unterstützt. Auch der fachliche Austausch mit den Ausbildungsstätten wird stetig gepflegt.

United Against Waste (UAW)

Der Verein United Against Waste ist ein Branchenzusammenschluss im Food-Service-Sektor. Er engagiert sich aktiv für eine Reduktion von Food Waste im Ausserhauskonsum. Pistor ist Gründungsmitglied des Vereins und im Vorstand vertreten. Ziel des Vereins ist, praxisnahe Lösungsansätze gegen die Lebensmittelverschwendung zu erarbeiten und diese der Branche zur Verfügung zu stellen. Beispielsweise wird ein Tool angeboten, um Lebensmittelüberschüsse und Retouren zu erfassen. Dank der Datenanalyse werden Optimierungen vorgenommen, Kosten eingespart und weniger Lebensmittelabfälle generiert – eine Win-win-Situation für Betrieb und Umwelt.

Zudem bietet UAW viele Möglichkeiten, wie sich Bäckereien und Gastronomiebetriebe über die Thematik informieren können. In Fachgruppen tauschen sich die Mitgliederbetriebe aus. Es werden verschiedene Referate und Schulungen durchgeführt und Leitfäden mit Informationen und Lösungsansätzen erstellt. In der Gastronomie bewährt sich dabei auch die Zusammenarbeit mit Freelancern von UAW wie z.B. Mirko Buri von Grand Casino Baden, mit dem ebenfalls Workshops für Gastronomiebetriebe durchgeführt wurden. Ob für Bäckereien oder Gastronomie – der Fokus wird vor allem auf die Resteverwertung und die nachhaltige Produktion gelegt.

Um unsere eigenen Lebensmittelabfälle zu reduzieren, arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen zusammen. Beispielsweise werden Produkte mit kurzem Haltbarkeitsdatum an Caritas oder die «Schweizer Tafel» weitergegeben. Diese sammelt überschüssige, einwandfreie Lebensmittel ein und verteilt sie gratis an soziale Institutionen. Lebensmittelresten oder nicht mehr verwertbare Produkte werden kompostiert oder zu Tierfutter weiterverarbeitet.

«Die langfristige Weiterentwicklung aller Massnahmen wird bei uns in der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Wir wollen aber nicht nur planen, sondern auch entsprechend handeln.»

Markus Lötscher
CEO



Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe

Um den Nachhaltigkeitsgedanken bei Pistor stärker zu verankern, haben wir im Jahr 2009 die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit gegründet. Diese Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig und setzt sich aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen zusammen.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist seit der Gründung das gleiche: Innerhalb von Pistor das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung schärfen und Ziele und Massnahmen definieren. Dabei schlägt die Arbeitsgruppe Ideen zu nachhaltigen Verbesserungen vor und arbeitet bei deren Umsetzung mit. Ein detaillierter Massnahmenplan zur Verbesserung der Nachhaltigkeit hält die konkreten Aktivitäten für die nächsten zwei bis drei Jahre fest. Wir sind überzeugt, dass wir so langfristig eine grosse

Wirkung erzielen können. Jede und jeder Einzelne von uns leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und somit für die Generation von morgen.

«Wir setzen uns dafür ein,
dass bei Geschäftsentscheidungen die ökonomischen,
ökologischen und sozialen
Aspekte miteinbezogen werden.»

Michèle Waeber
Leitung HR und ICT

Pistor AG
Hasenmoosstrasse 31
CH-6023 Rothenburg
Tel. +41 41 289 89 89

Pistor AG
Verteilzentrale Westschweiz
Route de Saint-Marcel 22
CH-1373 Chavornay
Tel. +41 24 447 37 37

info@pistor.ch
pistor.ch



No. 01-15-691280 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership